

Auszüge aus dem  
Gästebuch der

*Eye of the Wind*



— *Trans-Atlantik* —



26. März - 2. April 2013

Seila, Azoren

Eine Woche waren wir zu Gast,  
auf der Eye of the Wind unter ihrem Mast.  
Die zweimast Brigg ist schon hundert zwei,  
doch das merkt man nirgends, sie ist mängelfrei!  
Das Schiff ist wirklich große Klasse  
und zeigt bei Seegang ordentliche Masse.  
Neun Gäste waren wir an Bord  
umorgt von der Crew in einem Jort.  
Zu den Azoren hat es uns gezogen,  
das Wetter war uns nicht immer gewogen!  
Es gab aus Westen viel steifen Wind,  
im Hafen der Anker wie Kette fand!  
Erst springt die Nora mutig hinein,  
doch dann muß es ein edler Tancher sein,  
um uns zu befreien von dieser Last  
und schon stehen die Segel wieder voll am Mast.  
Wir haben viel Freude in dieser Zeit,  
selbst flatternde Segel erzeugen kein Leid.  
Drei Inseln der Azoren wir ausführlich sehen,  
und dabei fast immer in der Sonne stehen.  
So loben wir uns die Segelreise,  
denn wenn's nur regnet, ist es ... schade!  
Cornel ist der Chef an Bord  
er trainiert Gäste und Crew in einem Jort!  
von diesem Schweizer kann man vieles lernen  
es fehlt nur: die Navigation nach den Sternen.

Franz ist der Meister in der Kombüse,  
er zaubert Fisch, Fleisch und Gemüse,  
er ist ein Crack an seinem Heck,  
ob Sturm ob Seeegang, ihm hat's nicht geschadet!

Peter, die Trainer, Apple und Siv  
haben das ganze Schiff in Griff.  
nebst der Probleme der einzelnen Leute  
bändigen sie die Gäste heute.

Ingrid und Ronald und ihre Crew  
machen alles möglich, das ist der Clou!

Der wahre Star jedoch, das weiß man geschwind  
das ist das Schiff: THE EYE OF THE WIND !!

Carl  
Detener

Alan

Ingrid

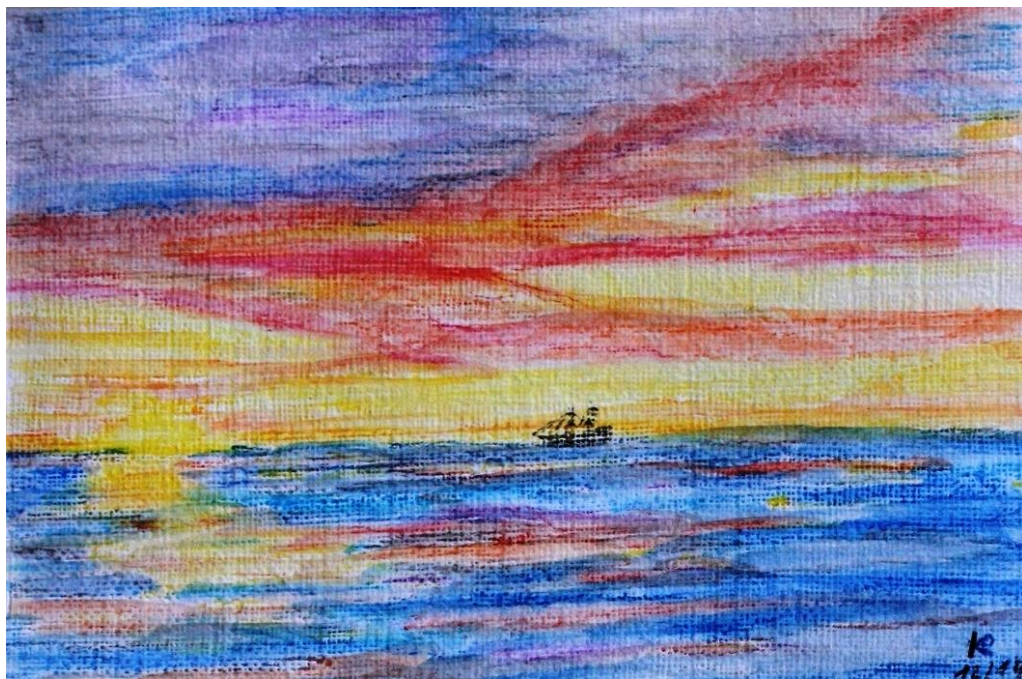
Mann

Pat

Ingi\*

James

Ronald



Wir haben gefunden, was wir gesucht haben:

- den Abstand und die Ruhe vom Alltag.
- die Weite von Himmel und Meer,
- einen unendlichen Sternenhimmel,
- Segeln mit der tollsten Crew der Welt
- nette und interessante Mitsegler ...

(nur hier bleiben können wir leider nicht ☹ )

Für all das sagen wir Euch einfach nur

DANKE ☺ -

Katja und Falk

Atlantiktörn 2014

+ Thelma

das gleiche als Mitsegler Anja & Maja.

Bermüdes - Azoren - Jersey - Elsfleth

Mit dem Bermüdes ging es los  
der Spieß beim Segeln riesengroß.  
Der Wind, er malte prächtig mit,  
es war ein rußertiger R.H.  
Wir mußten kaum die Segele streichen,  
um die Azoren zu erreichen.

How hellen war vier rühige Tage  
in bestem Wetter - keine Fege  
In Peter's Sportbar dort am Abend,  
der hin-Tonic spendend und lebend.  
Tej's chauf ging es nach Jersey weiter  
die Nimmung an Bord gesellig und heiter!  
Abteil gab es alle Tage,  
das Deck zu schrubben - eine Plage!  
Dort wußt man and beim Segele nähen,  
dem Ankeren zur Hand zu gehen.

Jersey - der Insel sehr kritisch gerichtet,  
der Tidenhub oft mehr als 8 Meter beträgt.  
Dort gab es mauer, fudger, beer  
und schöne häcker - was mir clear  
Von Jersey wir nach Elsfleth wollten  
wo Hiltwoch dort ankommen wollten.

Doch Winde, daß wiß jedes Kind,  
nim einfach nicht zu ändern sind.

Es stand Nord-Ost, direkt von vorn,  
in unseren Augen wie ein Dorn.

Wir dachten es, bis nach Überböring,  
'ne kleine Pause auf der Tour.

Sonntags morgens, wir staken in See,  
der Wind kam weiter aus N-E.

Jedoch wir hatten keine Wahl  
wir mußten durch diesen Kanal

Die Fehrl - Kälweise - nur ein bis zwei Knoten  
wir kauften die Vögel von den "Pfohlen".

Dann in der Nordsee würde es ernst  
wir machten eine gute Fahrt

Und gut zwei Tage später dann  
by schon die Wesermündung an

Die Weser rüber, Hüfte rein  
sahen laufen wir in Elbflut ein

Es gab so vieles zu beobachten  
große Dinge - kleine handelten

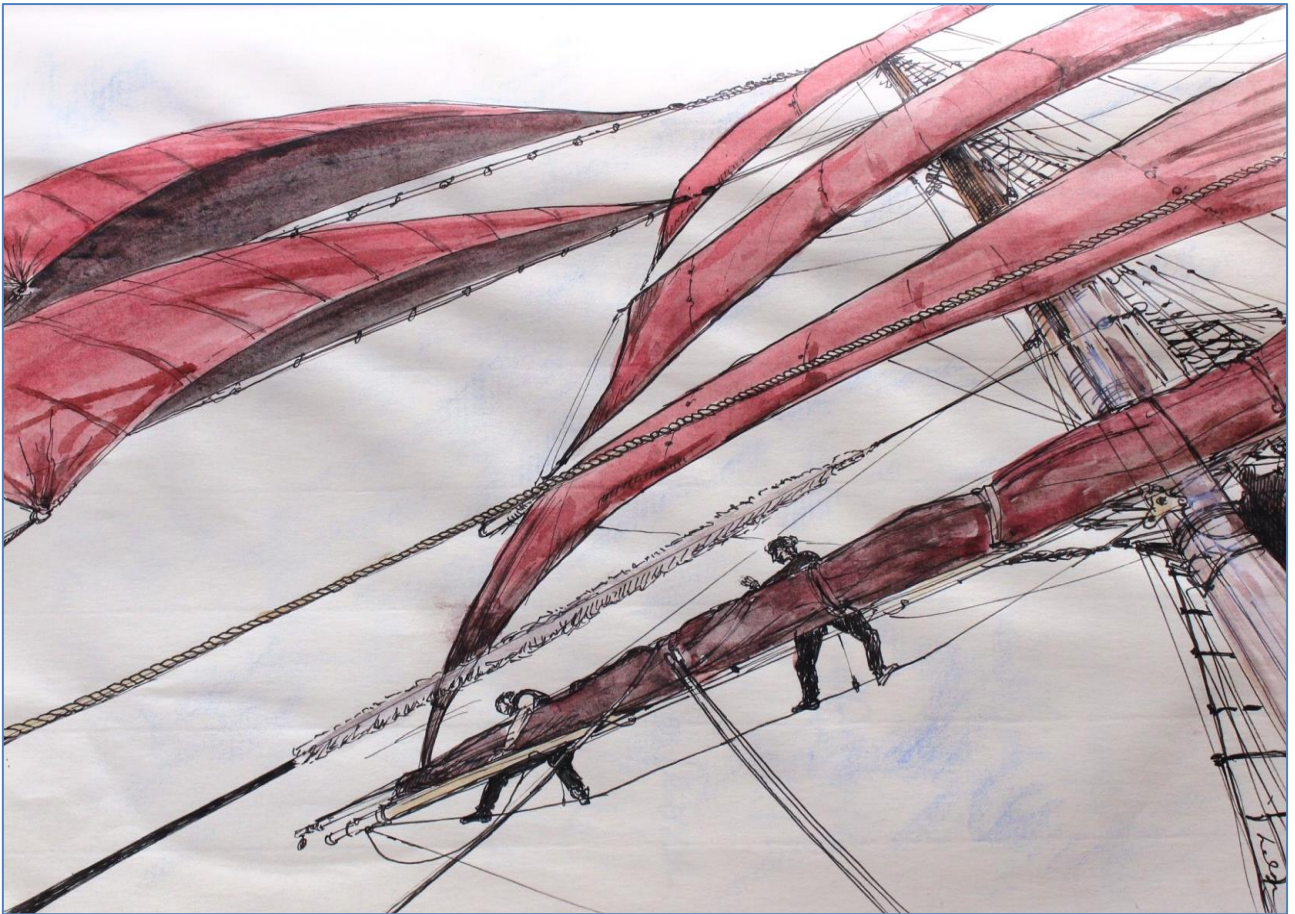
Doch bevor ich heute geht  
Mein ganz persönliches Resümee



⇒ "Ein tolles Schiff, 'ne super Crew,  
die Make always super too  
Das Kap't'n hatte stets im Griff  
so wohl die Crew, als auch das Schiff!"

Ich sage und tausendmal Dank  
habe herzlich eine "Yellow Fench"

Besuchen 12-3.15 — Elisabeth 23.4.15



Kapverden im November 2013

Wir bedanken uns für eine ganz wunderbare Reise  
in die regnerische Vergangenheit,

für die uns entgegen gekommene Freundschaft,  
karamunkische Tage und

einem einzigartigen und unvergesslichen Team.

Für „Super-Team“ vom Skipper zum Koch

hat uns auf der Brücke betreut und begleitet -

ein herzliches Dank dafür.

Wir werden die Eye of the Wind nicht vergessen

und hoffen sie irgendwohin wieder zu sehen und

hinschauen denn Schiff immer eine Handbreit

Wasser unter dem Kiel.

Shli + Christine

Transatlantische Förs: „Auf den Spuren von  
Christoph Columbus“

5.11.2011 bis 2.12.2012

von Gran Canaria nach Martinique

Am Anfang der fast vierwöchigen Förs scheint  
die Zeit endlos zu sein und träge zu fließen.  
Nach 2800 sm rasen die letzten  
Tage und Stunden nur so dahin.

Ein größeres Kompliment können wir  
der "Eye of the Wind" Crew nicht  
machen.

Dankeschön und immer edue handbreit  
Wasser unter dem Kiel für  
Cornel und seine ganze Crew  
von

Simone und Ralf, Peter, Jürgen und Jörg

Fort de France

2.12.2012

Atlantiküberquerung Bermudas - Azoren - Brest

22. 3.

21. 4. 2012

Ein riesig grosses Dankeschön der ganzen Besatzung dafür,  
dass sie so lange den Schweizer Gast ertragen hat, der

- unbedingt einmal in seinem Leben den Atlantik  
auf einem Rahsegler überquert haben wollte
- allen Bilder seines Modellschiffes - auch eine Brigg -  
zeigen wollte
- immer wieder von seiner Grenzüberwanderung  
der Schweiz sprach
- und immer NOCH eine Frage hatte.

Ich kehre mit ganz vielen tollen Eindrücken,  
nach Hause zurück. Nicht schneller zu reisen  
als dass die Seele noch nachkommt - wie die  
Indianer sagen, - hat sich mehr als gelohnt

Klaus